

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 95 (2008)
Heft: 5: Festarchitekturen = Architecture de fêtes = Architecture for celebrations

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der handliche und fachkundige Begleiter für einen architektonischen Streifzug durch Basel.

Architekturführer Basel

Neue Bauten in der trinationalen Stadt seit 1980

Lutz Windhöfel

3. Auflage, 2008

288 S., 430 sw- Abb., Broschur

ca. EUR (D) 24.90 / CHF 39.90

ISBN 978-3-7643-8632-0



Die kompakte und umfassende Einführung in die Tageslichtplanung im Wohnbau

LichtEinfall

Tageslicht im Wohnbau

Michelle Corrodi, Klaus Spechtenhauser

2008

ca. 208 S., 60 Farb-, 240 sw-Abb. Broschur

ca. EUR (D) 29.90 / CHF 49.90

ISBN 978-3-7643-8634-4

Birkhäuser
Viaduktstrasse 42
CH-4051 Basel

Tel. +41 61 205 07 77
e-mail: sales@birkhauser.ch
www.birkhauser.ch



Graber Pulver

Close-up 2007

136 S., zahlr. Abb., Fr. 48.–/€ 32.–

2007, 20 x 27 cm, broschiert

gta Verlag, ETH Zürich

ISBN 978-3-85676-221-6

Erschienen zur gleichnamigen Ausstellung im Institut gta der ETH Zürich im vergangenen November, erlaubt diese überzeugend konzipierte Publikation einen ungewöhnlichen wie spannenden Blick auf sechs Bauten und Projekte von Graber Pulver Architekten. Auf drei unterschiedlichen, jeder für sich präzisen Wegen – Ausführungsplänen, Texten und Bildern – entsteht eine Nahaufnahme auf die Praxis des Büros, das derzeit mehrere grössere Projekte realisiert. Den detailreichen, wenn bisweilen auch kaum mehr entzifferbaren Handlungsanleitungen auf den Ausführungsplänen stehen die auf drei aufklappbaren Doppelseiten platzierten Fotos von Walter Mair gegenüber; ein individueller Blick auf die Arbeit der Architekten, bevor Nutzung und Alltag ihre Spuren hinterlassen. Die fünf Textbeiträge des durchgängig deutsch/englischen Buches von Martin Tschanz, Christoph Wieser, Judit Solt, Philipp Esch und Ákos Moravánszky schaffen Nähe und Distanz zugleich. Sie reflektieren anhand der gezeigten Beispiele über Konzeption und Bau, malerische Tendenzen, Treppen und Wege, den Begriff Eleganz sowie das Netz über dem Leopardengehege im Berner Tierpark Dählhölzli. *rh*



Jacqueline von Sprecher (Hrsg.)

Diego Giacometti tritt aus dem Schatten

160 S., 100 Farb- und SW-Abb.

Fr. 58.–/€ 38.–

2007, 19,5 x 25 cm, gebunden

Verlag Neue Zürcher Zeitung

ISBN 978-3-03823-363-3

Diego Giacomettis Name ist untrennbar mit demjenigen seines Bruders Alberto verbunden. Lange Zeit trat er in der Kunstwelt nur als Albertos Modell in Erscheinung. Erst später wurde bekannt, dass Diego selbst ein künstlerisches Werk hervorgebracht hat, das vor allem Alltagsgegenstände wie Möbel, Leuchten und Wohnaccessoires umfasst. Begleitend zur Ausstellung «Diego Giacometti tritt aus dem Schatten» im Gelben Haus in Flims ist eine Publikation erschienen, die sein Schaffen einer grösseren Öffentlichkeit bekannt machen will. Eine Verwandtschaft zu Albertos Skulpturen ist offensichtlich: so wie Diego die Skulpturen seines Bruders in Bronze goss, goss er auch seine Möbel in diesem Material, nachdem er sie zuvor in Gips modelliert hatte. Er schuf eigenwillige Objekte zwischen Gebrauchsgegenstand und Skulptur und bereicherte sie mit kleinen Tierfiguren, die ihnen etwas Verspieltes und Humorvolles verleihen. Die Texte des Katalogs stammen bis auf einen von Personen, die den Künstler selbst gekannt haben. Das birgt den Reiz, dass man den Künstler aus verschiedenen Perspektiven kennen lernt, aber auch den Nachteil, dass man gewisse Informationen mehrmals liest. *Ariana Pradal*